

In Schrittgeschwindigkeit zum Supermarkt?

Bauantrag Dass der Feneberg in Weiler abgerissen und neu gebaut werden soll, ist für den Gemeinderat keine Frage. Das Gebäude soll laut Bauamtsleiter das für die Kette „typische“ Aussehen haben. Doch die Zufahrtsstraße sorgt für Diskussionen

VON OLAF WINKLER
UND BETTINA BUHL

Weiler-Simmerberg Die Pläne für einen neuen Feneberg-Markt in Weiler werden konkreter. Mitte 2017 soll laut Stephan Bauer, Bauamtsleiter der Gemeinde, der Supermarkt eröffnen. Bis dahin stehe der Zeitplan zwar noch nicht im Detail. Eines ist nun aber klar: Wie der neue Markt aussehen soll. Abriss und Neubau des Fenebergs hat der Gemeinderat ebenso einstimmig genehmigt, wie den Bau eines Mehrfamilienhauses hinter dem Supermarkt. Für Diskussionen sorgte jedoch ein anderer Punkt: Die neue Straße, die in diesem Bereich entstehen soll.

Der neue Markt sehe im Grunde so aus, wie ein „typischer Feneberg“, erklärt der Bauamtsleiter. Im Vergleich zum bestehenden Markt werde er größer, soll aber an der gleichen Stelle entstehen. Der Neubau soll rund 47 mal 26 Meter groß und sechs Meter hoch werden. Der Marktgemeinderat votierte einstimmig für einzelne Befreiungen vom gültigen Bebauungsplan. So schreibt dieser beispielsweise ein Satteldach vor, der Supermarkt soll aber ein Flachdach bekommen.

Zwischen dem Abriss und dem Neubau des Marktes soll der Ladenbetrieb in einem Zelt beim Weilerer

Bahnhof weitergehen. Der Abriss ist für dieses Jahr geplant. Einen genauen Termin gibt es laut Bauer nicht. Das hänge von vielen Faktoren ab: Beispielsweise das Wetter und auch, wann die Baugenehmigung für das Verkaufszelt vorliegt.

Eine Planänderung hat es auch beim Neubau eines Wohngebäudes, das etwas zurückversetzt von der Fridolin-Holzer-Straße entstehen soll, gegeben. War in der Bauvoranfrage noch von zwei Doppelhäusern mit insgesamt zehn Wohnungen die Rede, will der Bauherr nun ein Mehrfamilienhaus bauen. Es um-

fasst zwölf Wohneinheiten mit einer Größe zwischen 90 und 120 Quadratmetern sowie eine Tiefgarage. Das 42 mal zwölf Meter große und knapp zehn Meter hohe Gebäude entsteht zwischen der neuen Straße und der Druckerei Holzer.

Straßenplanung missfällt Räten

Diese Pläne lieferten im Gemeinderat kaum Gesprächsstoff, hatten sie die Räte doch bereits vorher besprochen. Die Diskussion drehte sich vielmehr um die Frage, wie Wohnhaus und Supermarkt an bestehende Straßen angebunden werden sollen.

Die hierfür geplante neue Straße soll nicht nur die Fridolin-Holzer- und die Friedrich-Heim-Straße miteinander verbinden. Sie soll unter anderem auch für den Anlieferverkehr des Feneberg-Marktes sorgen. Geplant ist der Anschluss an die bereits bestehende Straße, die derzeit neben dem Markt entlangführt und dahinter endet. Die neue Straße sollte 5,50 Meter breit und durch einen 1,50 Meter breiten Gehweg ergänzt werden. Der Gehweg sollte um sechs Parkplätze herumgeführt werden. Das missfiel aber einigen Räten.

So sprach sich Xaver Fink (CSU) als Erster für einen verkehrsberuhigten Bereich ohne separaten Gehweg aus. Gerd Ilg (SPD) hielt zwar dagegen: „Damit erreichen wir keinen besseren Schutz für die Fußgänger.“ Aber Bruno Bernhard und Joachim Zwerger (beide CSU) ergriffen erneut Partei für eine Verkehrsberuhigung: „Wo, wenn nicht hier?“

Anbindung an die Ortsmitte

Bürgermeister Karl-Heinz Rudolph sieht in der Straße eine bessere Anbindung des Feneberg-Marktes an die Ortsmitte. Dieser solle künftig auch leichter zu Fuß erreichbar sein. Denkbar sei aber auch, dass die neue Straße auch als kürzere Zufahrt zum Kindergarten genutzt werde. Zu bedenken gab er, dass die Straßenbreite keinesfalls unter 5,50 Meter liegen sollte, damit die Lkw-Zufahrt gewährleistet sei.

Am Ende holte Rudolph sich ein Meinungsbild ein – und da sprachen sich nur Gerd Ilg und Werner Weiß (CSU) noch für die bisherige Variante aus, während die anderen Räte für die Verkehrsberuhigung plädierten. Bis zur nächsten Sitzung soll eine entsprechende Planung vorliegen. Dann stimmt das Gremium darüber ab. Mit dem Bau der neuen Straße soll, so der Bauamtsleiter, nach dem Winter begonnen werden.



Hier soll die neue Straße in die Fridolin-Holzer-Straße münden, gegenüber der Pflanzenkundlichen Schausammlung.



Feneberg will in Weiler in größere Räume ziehen. Zudem ist das Gebäude in einem sehr schlechten Zustand. Der Neubau soll laut Bauamt so gestaltet werden, wie es für die Filialen des Unternehmens typisch ist.

Fotos: Bettina Buhl